



Venzar®

Bodenherbizid für Zucker- und Futterrüben sowie in Gemüsekulturen

Was ist Venzar ?

Venzar ist ein Bodenherbizid gegen einjährige Unkräuter in Randen, Spinat, gepflanztem Lauch sowie in Schwarzwurzel.

Wirkstoff

80% Lenacil

Formulation

Wasserdispergierbares Pulver (WP)

Hersteller

DuPont de Nemours

Wie wirkt Venzar ?

Lenacil gehört zur chemischen Familie der Uracile. Venzar wirkt auf keimende Unkräuter und muss somit vor dem Auflaufen dieser appliziert werden. Venzar wirkt in der obersten Bodenschicht, die Wirkung wird durch Feuchtigkeit begünstigt.

Wie wird Venzar in Zucker- und Futterrüben angewendet ?

Nachauflaufbehandlungen:

Dosierung: 0.1 bis 0.3 kg/ha. In Mischung mit Bettix SC und Beetup Pro SC anwenden.

Stadium Kultur	T1 80% der Rüben aufgelaufen	T2 2 Blätter	T3 4 Blätter	T4 6 Blätter
Dosierung kg/ha	0,1	0,1 bis 0,2	0,1 bis 0,2	0,2 bis 0,3

Venzar nie in Kulturen einsetzen, welche vorgängig mit Chloridazon oder mit Dual Gold behandelt wurden!

Wie wird Venzar im Gemüsebau angewendet?

Randen, gepflanzter Lauch und Schwarzwurzel:

Dosierung 2,5 kg/ha. Spätestens 3 Tage nach der Saat.

Spinat: 400-600 g/ha

Mischung von 600 g/ha Venzar + 0.15 l/ha Centium 36 CS wird empfohlen. Applikation bis spätestens 3 Tage nach der Saat. Die Saat muss vollständig bedeckt und 3-4 cm tief abgelegt sein.

Wirkungsspektrum:

Gut erfasst werden :

Acker-Gauchheil, Acker-Hellerkraut, Acker-Rettich, Ackersenf, Amaranth, Ambrosia, Ausfallraps, Einjähriges Rispengras, Ehrenpreis, Erdrauch, Franzosenkruat, Geranium, Hirtentäschel, Hohlzahn, Hundspetersilie, Kamille, Klettenlabkraut, Knöterich Arten, Melden, Milchdistel, Mohn, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wicken.

Ungenügend erfasst werden :

Klettenlabkraut und Knöteriche die aus tiefen Bodenschichten keimen, ausdauernde Unkräuter, bereits gekeimte Unkräuter.

Wann darf Venzar nicht angewendet werden?

Venzar nie in Kulturen einsetzen, welche vorgängig mit Chloridazon oder mit Dual Gold behandelt wurden!

Nicht auf sandigen, stark sauren und humusarmen Böden anwenden.

Mischbarkeit

In Zucker und Futterrüben wird eine Tankmischung mit Bettix SC und Beetup Pro SC empfohlen.

In Spinat mischbar mit Centium 36 CS.

Nachbau

Nach allen Kulturen: Nach einer Venzarbehandlung ist eine Wartezeit von mindestens 3 Monaten einzuhalten (Ausnahme: Spinat auf Spinat möglich). Vor der Neuansaat mit der Folgekultur ist ein tiefes Pflügen und eine intensive Bodenbearbeitung unbedingt nötig.

Nach Randen: Venzar kann auch nach der Randenernte noch Wirkung zeigen und somit Schäden an der Folgekultur verursachen. Mögliche Folgekulturen: Spinat, Randen, Schwarzwurzel und gepflanzter Lauch. Alle anderen Kulturen vermeiden.

Nach Spinat: Frühjahrsspinat nur behandeln falls als Folgekultur erneut Spinat gesät wird. Nach mit Venzar behandeltem Winterspinat können (nach Pflügen) **alle Kulturen ausser Salate, Gurken und andere Kürbisgewächse** angebaut werden. Auf Parzellen, die mehrmals mit Venzar behandelt wurden ist

Vorsicht geboten mit dem Nachbau von Sommergerste und Gemüsekulturen.

Nützlingsverhalten

Venzar zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Gefahrensymbole



N

Umweltgefährlich

Packungsgrösse

Packung zu 1 kg

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: info@staehler.ch

Homepage: <http://www.staehler.ch>